

Märkte vor spannender Woche

19.09.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise starten mit Gewinnen in die neue Handelswoche, machen damit aber lediglich die Verluste vom Freitag wieder wett. Brent handelt bei 46,5 USD je Barrel, WTI bei knapp 44 USD je Barrel. Brent verzeichnete am Freitag ein 2-Wochentief von 45,5 USD je Barrel, WTI war mit 42,8 USD je Barrel sogar so billig wie zuletzt Mitte August.

Gründe für den Preisanstieg sind Nachrichten aus Libyen, wo am Wochenende neuerliche Kämpfe zwischen rivalisierenden Gruppen um die Ölhäfen ausgebrochen sind. Die Erwartung einer schnellen Normalisierung der libyschen Ölexporte dürfte sich somit als trügerisch erweisen. Zudem erwartet der venezolanische Präsident Maduro, dass sich OPEC und Nicht-OPEC-Länder noch in diesem Monat auf ein Abkommen zur Stabilisierung des Ölmarktes verständigen werden. Ein informelles Treffen wichtiger Ölproduzenten findet nächste Woche in Algier statt.

Wir erachten eine Einigung, falls sie lediglich den Status Quo bestätigt, als viel Lärm um nichts. Denn derzeit produzieren fast alle maßgeblichen Produzenten auf bzw. nahe Rekordniveau. Der Iran etwa hat Verladedaten zufolge seine Rohölexporte im August um 15% gegenüber dem Vormonat auf mehr als 2 Mio. Barrel pro Tag erhöht, was dem höchsten Niveau seit 5 Jahren entspricht und damit fast wieder dem Vorsanktionsniveau.

Auch in den USA dürfte die Ölproduktion demnächst wieder steigen. Laut Baker Hughes ist die Zahl der aktiven Ölbohrungen zum 11. Mal in den letzten 12 Wochen gestiegen. Gleichwohl dürfte das bevorstehende Produzententreffen in Algier viele Marktteilnehmer (noch) davon abhalten, Short-Positionen aufzubauen.

Edelmetalle

Gold näherte sich am Freitag der psychologisch wichtigen Marke von 1.300 USD je Feinunze, hält sich bislang aber noch darüber. Das kann man als ein Zeichen relativer Stärke interpretieren. Denn trotz des Abbaus der Netto-Long-Positionen der spekulativen Anleger an der COMEX liegen diese mit rund 243 Tsd. Kontrakten auf einem weiterhin sehr hohen Niveau. Der Goldmarkt bleibt somit spekulativ überhitzt.

Dafür verzeichneten die Gold-ETFs am Freitag einen sehr starken Zufluss von über 10 Tonnen. Offensichtlich wurde der Preisrückgang von ETF-Anlegern als Kaufgelegenheit erachtet. Vielleicht wird Gold derzeit weniger als Schmuckmetall oder "sicherer Hafen" gesucht, sondern vielmehr als Kapitalschutz angesichts der weiterhin ultra-lockeren Geldpolitik der Weltzentralbanken, deren Schattenseiten immer mehr Anlegern bewusst werden.

Diese Woche sollte wegen der Tagungen der US-Fed und der japanischen Zentralbank BoJ für Spannung am Goldmarkt gesorgt sein. Während von der Fed-Sitzung angesichts der jüngsten eher schwachen US-Daten wohl keine Überraschungen zu erwarten sind, dürfte der Markt mit Spannung Richtung Tokio blicken, wo am Mittwoch die von BoJ-Gouverneur Kuroda angekündigte "grundsätzliche Neubewertung" der Geldpolitik verkündet werden sollte.

Obwohl die Commerzbank auch diesmal keinen "großen" Wurf der BoJ erwartet, könnte man den Fall Japans als Blaupause für die anderen Zentralbanken betrachten. Interessant zu sehen ist dabei die Tatsache, dass Japan im Juli so viel Gold importiert hat wie seit Ende 2013 nicht mehr.

Industriemetalle

Der Immobilienboom in China hat sich im August nicht nur fortgesetzt, sondern sogar verstärkt. In 64 von 70 Großstädten sind die Preise im Monatsvergleich gestiegen. In den Monaten zuvor haben weniger Städte Preisanstiege vermeldet. In den vier größten Städten lag der monatliche Preisanstieg mit 3,13% auf dem zweithöchsten Niveau seit mindestens Anfang 2009, über alle Städte gemessen war der Preisanstieg mit 1,22% ggü. Vormonat der höchste seit Anfang 2010.

Der Bauboom in China war einer der Hauptgründe für die starke Metallnachfrage und den Anstieg der

Metallpreise in diesem Jahr. Allerdings zeigen sich aktuell die lokalen Regierungen und die zentrale Regierung in China über das Ausmaß des Immobilienpreisanstiegs beunruhigt, der bereits einige Anzeichen einer Blase aufweist. Eine weitere geldpolitische Lockerung für die Immobilienkäufer scheint daher unwahrscheinlich. Eher ist mit einer Verschärfung der Vorschriften für Immobilienkäufe zu rechnen, weshalb sich die Dynamik in diesem Sektor wieder abkühlen dürfte.

Die Marktteilnehmer am Metallmarkt rechnen wohl ohnehin nicht mehr damit, dass "die Bäume in den Himmel wachsen". Der Pessimismus der Großanleger bei Kupfer an der COMEX, gemessen an deren (weiterhin hohen) Netto-Short-Positionen, bleibt weiterhin hoch. An der LME sind die Anleger bei Kupfer zwar per saldo noch positiv gestimmt. Deren Netto-Long-Positionen sind allerdings von über 48.000 Kontrakten Anfang August auf mittlerweile nur noch 10.566 Kontrakte per 9. September gefallen.

Agrarrohstoffe

Der Preis für Rohzucker ist am Freitag geradezu explodiert. Im meistgehandelten Kontrakt mit Fälligkeit März 2017 stieg er um 6,2% auf 22,5 US-Cents je Pfund - ein 4-Jahreshoch. Die ab März 2017 deutlich nach unten geneigte Terminkurve (Backwardation) zeigt, dass es eher der kurzfristige Blick auf die Saison 2016/17 ist, der für Unruhe sorgt.

Zum einen hatte die brasilianische Zuckerindustrievereinigung Unica für die zweite Augushälfte eine um 11% gegenüber Vorjahr niedrigere Zuckerproduktion gemeldet, was bereits am Donnerstag den Preisanstieg einläutete. Für die erste Septemberhälfte gibt es nun unterschiedliche Prognosen. Manche erwarten einen kräftigen Anstieg gegenüber den jüngsten Daten. Andere - so etwa Unica selbst - befürchten, dass in den letzten 14 Tagen viel noch nicht ganz ausgereiftes Rohr geerntet und verarbeitet wurde, nachdem es im Juni und Juli Frost gegeben hatte, der die Entwicklung störte.

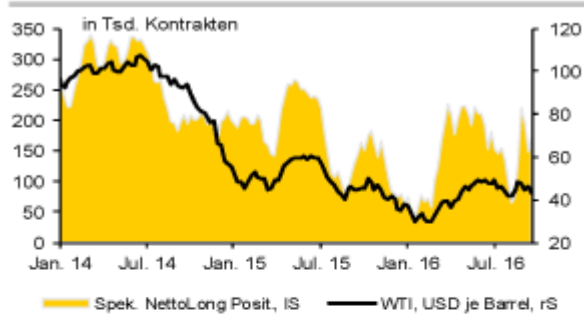
Der Zuckergehalt, der bereits im August enttäuschte, könnte dann noch niedriger sein. Bis Ende August erbrachte die brasilianische Ernte 17% mehr Zucker als im Vorjahr. Es wurde mehr Zuckerrohr verarbeitet und der Anteil, der zur Zuckerproduktion genutzt wird, gegenüber Ethanol erhöht. Ein schwaches Ende der brasilianischen Verarbeitungssaison, die seit April läuft und bis Dezember dauert, würde ein bereits erwartetes zweites Defizit am globalen Zuckermarkt 2016/17 möglicherweise noch vergrößern. Bereits jetzt schätzt die Internationale Zuckerorganisation dieses auf 7 Mio. Tonnen.

GRAFIK DES TAGES: Zuckerpreis auf 4-Jahreshoch



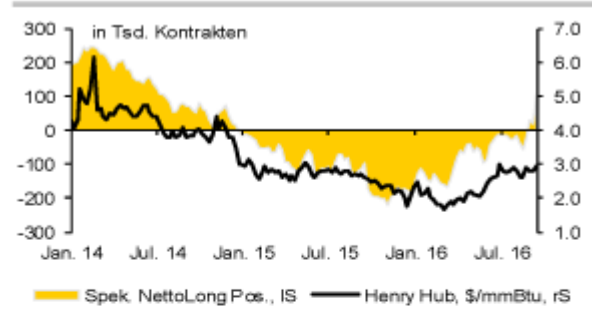
CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



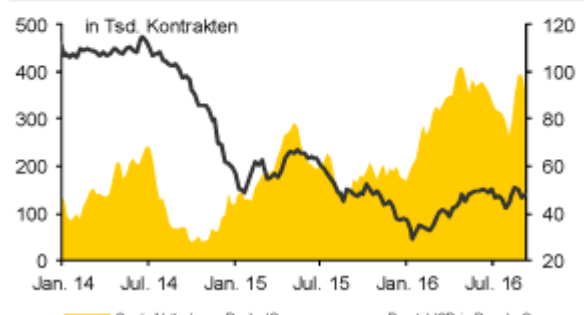
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



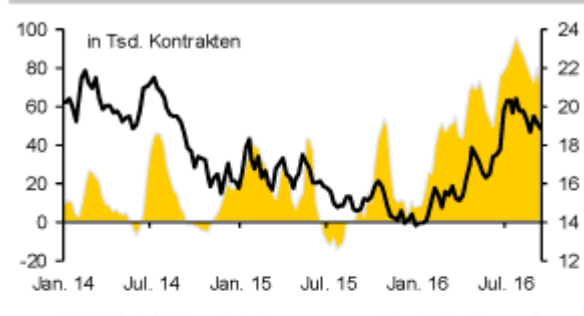
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Gold



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Silber



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Kupfer



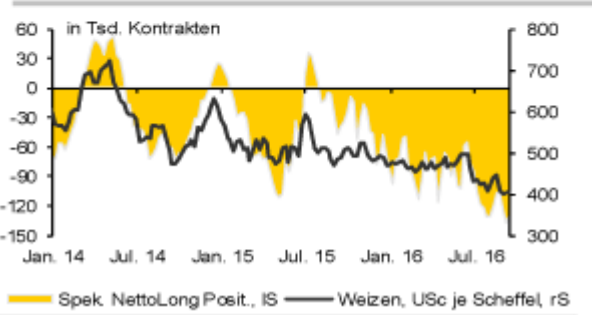
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Mais



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

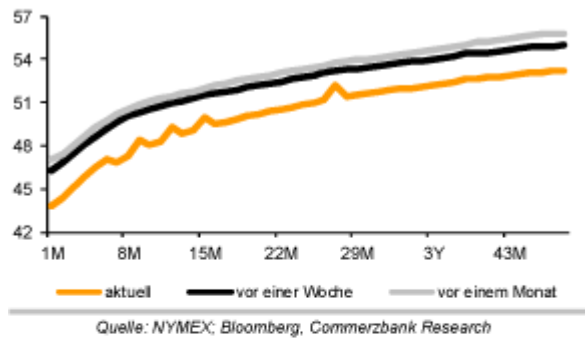
GRAFIK 8: Weizen



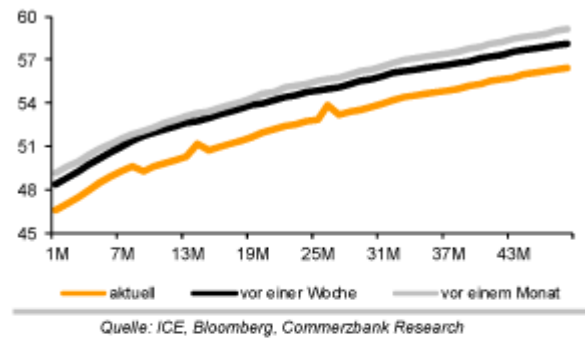
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

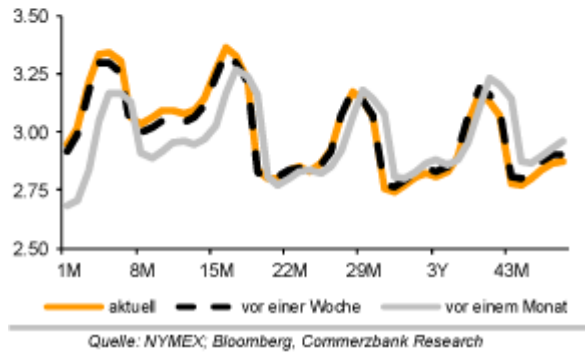
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



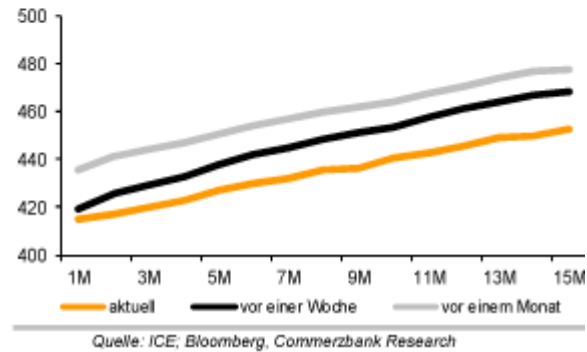
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



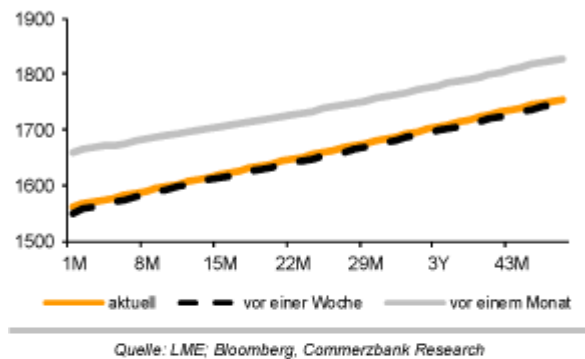
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



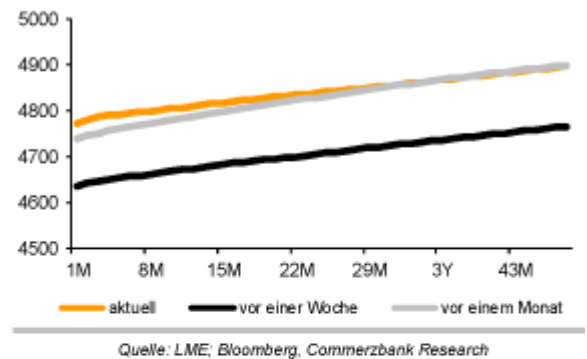
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



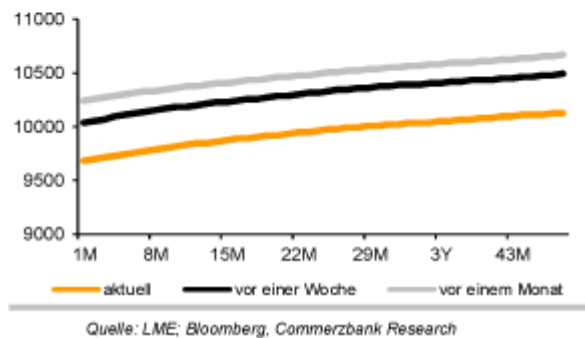
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



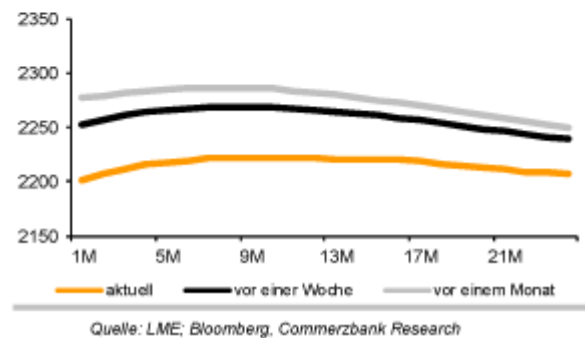
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



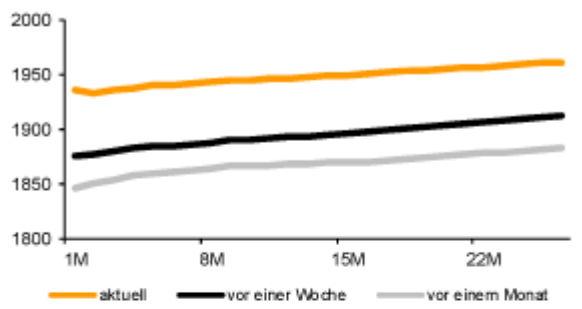
GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

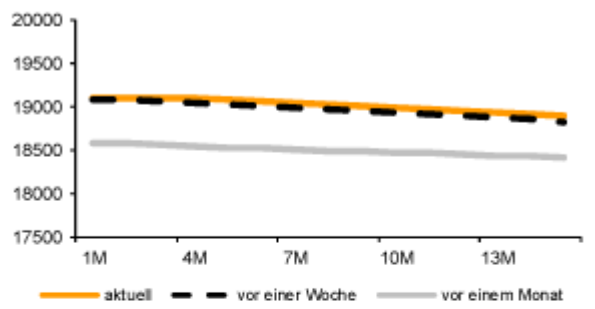


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



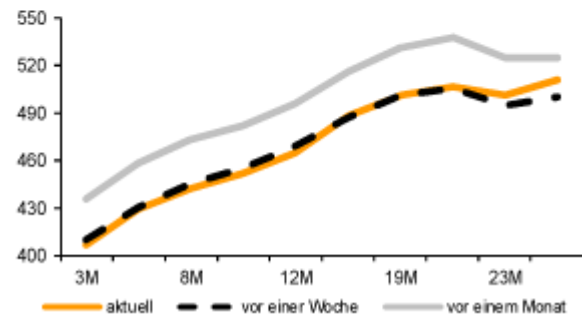
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



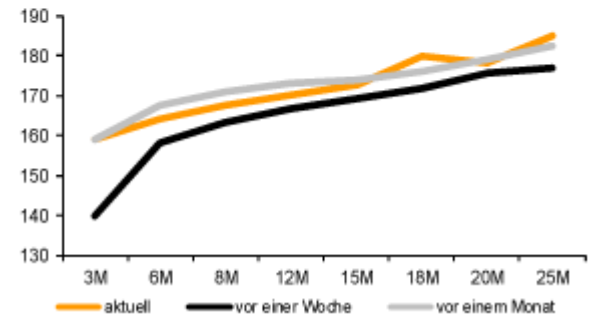
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



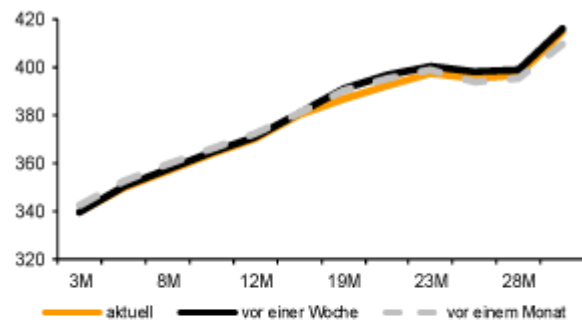
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



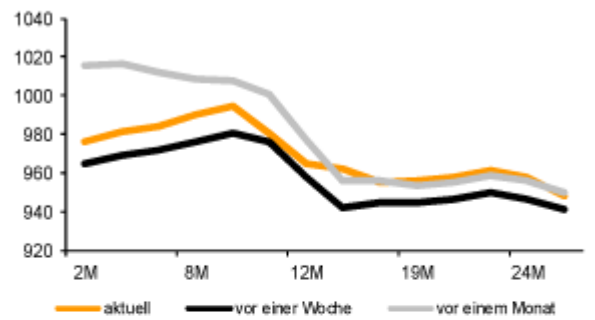
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



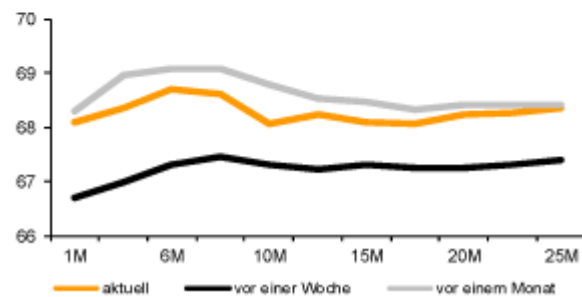
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



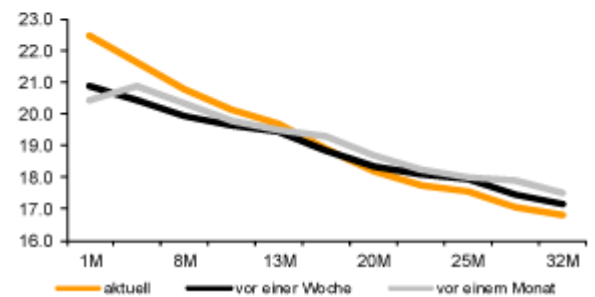
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	45.8	-1.8%	-3.7%	-8.5%	25%
WTI	43.0	-2.0%	-5.4%	-9.7%	18%
Benzin (95)	482.0	2.8%	-1.2%	5.2%	22%
Gasöl	412.5	-0.6%	-1.0%	-6.0%	27%
Diesel	409.5	-0.5%	-4.1%	-3.2%	28%
Kerosin	411.3	-0.1%	-4.0%	-4.9%	16%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.95	0.7%	1.0%	14.0%	26%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1575.5	0.2%	0.3%	-5.7%	4%
Kupfer	4788	0.1%	2.2%	-1.0%	1%
Blei	1936.5	-0.5%	2.6%	2.5%	8%
Nickel	9725	0.1%	-1.5%	-4.1%	13%
Zinn	19100	0.3%	1.0%	3.8%	32%
Zink	2215	-0.7%	-1.9%	-2.9%	38%
Edelmetalle 3)					
Gold	1310.3	-0.3%	-0.9%	-1.9%	24%
Gold (€/oz)	1174.3	0.4%	-0.3%	-0.5%	21%
Silber	18.8	-1.1%	-0.1%	-1.1%	38%
Platin	1018.0	-1.4%	-2.6%	-7.7%	15%
Palladium	673.3	2.6%	2.2%	-4.4%	21%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	159.0	0.2%	10.6%	-2.6%	-8%
Weizen CBOT	403.3	0.9%	1.4%	-8.6%	-16%
Mais	337.0	2.1%	2.8%	-1.3%	-10%
Sojabohnen	966.0	1.6%	3.4%	-2.8%	13%
Baumwolle	67.3	-0.6%	-2.6%	0.1%	12%
Zucker	22.47	6.2%	7.2%	13.7%	92%
Kaffee Arabica	148.4	-0.3%	0.0%	5.4%	25%
Kakao (LIFFE, £/t)	2246	-0.2%	2.9%	-9.6%	-1%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1155	-0.8%	-0.6%	-1.4%	3%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	510798	-	-0.1%	-2.5%	12%
Benzin	228360	-	0.3%	-3.0%	5%
Destillate	162754	-	2.9%	7.6%	6%
Ethanol	20207	-	-2.2%	-1.2%	10%
Rohöl Cushing	62188	-	-2.0%	-4.7%	14%
Erdgas	3499	-	1.8%	5.5%	5%
Gasöl (ARA)	3217	-	-6.6%	-0.2%	-12%
Benzin (ARA)	765	-	-20.2%	-30.2%	-20%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2166925	-0.3%	-1.3%	-3.5%	-33%
Shanghai	118438	-	-5.9%	4.2%	-61%
Kupfer LME	349000	-0.1%	-0.5%	69.9%	4%
COMEX	70276	0.2%	2.4%	5.9%	81%
Shanghai	136329	-	-5.1%	-21.9%	-3%
Blei LME	187850	0.0%	0.0%	0.3%	14%
Nickel LME	366966	-0.2%	-0.3%	-1.9%	-19%
Zinn LME	3835	-2.4%	-10.6%	-22.4%	-25%
Zink LME	444450	-0.3%	-1.0%	-2.9%	-27%
Shanghai	185313	-	-0.5%	-6.1%	16%
Edelmetalle***					
Gold	65085	0.5%	0.2%	-0.4%	33%
Silber	671761	0.0%	0.1%	2.2%	9%
Platin	2255	0.0%	-0.2%	-2.1%	-20%
Palladium	2054	-0.7%	-0.6%	-2.0%	-29%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/59146--Maerkte-vor-spannender-Woche.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).